

Wahrhaftigkeit erfüllte Arbeit jeden Zeitgeschmack überdauert und trotzdem nicht unmodern oder langweilig zu sein braucht. Was Gmde mit seiner Kupprechtspresse, seinen Schriften und dem »Zeit« seit Jahren verfolgt, ist dasselbe, was die heutige Zeit auf ihr Panier geschrieben hat: Pflege alles wahrhaft Deutschen.

In dieser Woche beginnt der längst notwendige, nun endlich durch ein von der Volks- und Lebensversicherung »Bayern« dem Finanzministerium zur Verfügung gestelltes Darlehen ermöglichter Umbau der Staatsbibliothek, und zwar des östlichen Teils des Nordflügels. Der infolge veralteter Bauweise nicht auszunutzende Raum der Magazine wird nun durch Einschleiben leichter Zwischendecken, durch Ausbau des Dachgeschosses usw. elf Lagergeschosse statt der bisherigen drei erhalten, und was weiterhin wichtig ist, die hölzernen (!) Büchergestelle werden durch feuer sichere moderne ersetzt werden. Die schlimmsten Mißstände, die bereits seit Jahren sich verhängnisvoll für die Bücher und ihre Benutzer auswirkten, werden auf diese Weise behoben, aber längst nicht alle. Der volle neuzeitliche Ausbau des gesamten Nordflügels wird einmal kommen müssen. Wer, wie der Generaldirektor des Instituts, den schweren Anfang glücklich durchgekämpft hat, dem wird auch das Ganze gelingen.

Dr. H. M.

**Aus Polen.** — Vom 3. bis 10. Mai fand eine »billige Buchwoche« statt. Die Preise waren zum Teil beträchtlich herabgesetzt, meist um 30 v. H. des Ladenpreises, manchmal sogar bis 60 v. H. Die Veranstaltung hatte guten Erfolg. Das Publikum kaufte namentlich wissenschaftliche Werke, technische, historische, sozialpolitische Romane und Gedichte waren wenig gefragt. Die meistgekauften Romane waren die Werke des Nobelpreisträgers Meynont und des außerhalb Polens weniger bekannten älteren Romanschriftstellers Prus.

In Posen ist am 23. Mai der Sortiments- und Verlagsbuchhändler Jaroslaw Leitgeber im Alter von 84 Jahren gestorben. In seinem Verlage sind gegen 300 Werke populärwissenschaftlichen Inhalts erschienen. Leitgeber war schriftstellerisch eifrig tätig und hat außer vielen Jugendschriften auch historische Arbeiten veröffentlicht, darunter eine Geschichte des großpolnischen Buchhandels. Der Verstorbene war Vorsitzender der Ortsgruppe Posen des Polnischen Buchhändler-Verbandes.

Dr. Chr.

## Verkehrsnachrichten.

**Postgut.** — Die Zahl der Bestimmungsorte, nach denen von Leipzig Postgut unbeschränkt angenommen wird, wurde wiederum wesentlich erweitert. Vom 16. Mai wird in Leipzig Postgut angenommen nach folgenden Orten:

Aachen,	Freiburg (Breisgau),	Lübeck,
Altenburg	Fürth (Bayern)	Magdeburg,
Altona (Elbe),	Gelsenkirchen,	Mannheim,
Augsburg,	Gera,	Meerane (Sachsen),
Bautzen,	Glauchau,	München,
Berlin,	Gleiwitz,	Münster (Westf.),
Beuthen (Oberschl.),	Görlitz,	Nürnberg,
Bielefeld,	Greiz,	Oppeln,
Braunschweig,	Hagen (Westf.),	Osnabrück,
Bremen,	Halle (Saale),	Plauen (Vogtl.),
Breslau,	Hamborn,	Ratibor,
Chemnitz,	Hamburg,	Rostock,
Crimmitschau,	Hannover,	Solingen,
Dortmund,	Hof (Saale),	Stettin,
Dresden,	Karlsruhe (Baden),	Stuttgart,
Duisburg,	Kassel,	Wuppertal,
Düsseldorf,	Kiel,	Würzburg,
Erfurt,	Köln,	Zeitz,
Essen (Ruhr),	Königsberg (Pr.),	Zittau,
Frankfurt (Main),	Krefeld,	Zwidau (Sachsen).
	Liegnitz,	

**Zeitungsbezug durch die Post.** — Mit Wirkung vom 1. Juli werden von den öfter als monatlich einmal erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften versuchsweise auch solche zum Monatsbezug zugelassen, deren monatlicher Bezugspreis weniger als 40 Pf., mindestens jedoch 25 Pf. beträgt.

## Personalnachrichten.

**Berufung zum Sachverständigen.** — Herr Dr. Elias Bergmann, Inhaber der Universitätsbuchhandlung Blazek & Bergmann, Frankfurt a. M., ist von der Industrie- und Handelskammer

Frankfurt a. M. und Hanau als Sachverständiger für die Feststellung der Art, Menge, Beschaffenheit und Verpackung der Bücher im Sortimentsbuchhandel öffentlich berufen und beeidigt worden.

**Geheimer Rat Dr. Hans Schnorr von Carolsfeld †.** — Das deutsche Bibliothekswesen hat am 16. Mai einen seiner großen Führer verloren, der sich nicht nur um die Bayerische Staatsbibliothek, sondern auch um die Gesamtheit der deutschen Bibliotheken und um den deutschen Buchhandel bleibende Verdienste erworben hat. Geboren am 21. August 1862 in München und einer alten berühmten Künstler- und Gelehrtenfamilie entstammend, trat v. Schnorr nach glänzendem Abschluß seines Studiums der klassischen und germanischen Philologie an der Münchener Universität 1885 als Praktikant bei der Staatsbibliothek ein. Bereits sieben Jahre später übernahm er die Verwaltung der Universitätsbibliothek München und gestaltete deren gesamten Betrieb in vorbildlicher Weise um. Nach dem Tode Georg von Laubmanns wurde er 1909 zum Direktor der Staatsbibliothek, 1918 zum Geheimen Rat und 1920 zum Generaldirektor ernannt. Zwei Jahrzehnte hindurch bis Ende September 1929 hat er die Geschicke der zweitgrößten deutschen Bibliothek sicher und erfolgreich durch Kriegs- und Inflationszeit hindurch geleitet. Es gelang seinen zähen Bemühungen, ihr Ansehen dauernd zu mehren, ihre Organisation und ihre Bestände auszubauen sowie neue große Abteilungen für die Zeitschriften, Musikalien und Karten zu schaffen. Als besondere Anerkennung für seine bibliothekarische und wissenschaftliche Tätigkeit verlieh ihm die Universität München die Ehrenbürgerchaft.

Zielbewußt ist er stets für die Interessen des bibliothekarischen Berufs eingetreten und war lange Jahre im Vorstand des Vereins deutscher Bibliothekare und im Bibliotheksausschuß der Rotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft tätig. Vor allem galt seine Fürsorge dem bibliothekarischen Nachwuchs, seiner sachgemäßen Ausbildung und wirtschaftlichen Förderung. Unermüßlich betonte er die Notwendigkeit der Zusammenarbeit aller deutschen Bibliotheken, allerdings unter gegenseitiger Würdigung und Wahrung ihrer Eigenart. In diesem Sinne vertrat er die Belange seiner Bibliothek z. B. gegen die Ansprüche der Preussischen Staatsbibliothek in dem Artikel »Deutsche Nationalbibliothek, Königl. Bibliothek und Königl. Hof- und Staatsbibliothek München« (Zbl. f. Bibliothekswesen, Jg. 30, 1913, S. 58—62). Gerade aus dieser Einstellung heraus förderte er stets die Deutsche Bücherei und ihre im Interesse des gesamten deutschen Bibliothekswesens liegenden Aufgaben. Ihrem Verwaltungsrat hat er von der Gründung an bis zum Scheiden aus dem Amte (1918—1929) angehört. In kritischen Zeiten hat er sich mit größter Entschiedenheit für sie eingesetzt, die dauernde enge Zusammenarbeit zwischen München und Leipzig gefördert und wertvolle Mithilfe bei der Ausgestaltung der buchhändlerischen Bibliographien für die Zwecke der deutschen Bibliotheken und bei der Schaffung der amtlichen Bibliographie geleistet. Dies werden ihm nicht nur die Verwaltung der Deutschen Bücherei, sondern ebenso der Börsenverein und der gesamte deutsche Buchhandel stets besonders danken. Wissenschaftlich war v. Schnorr noch unermüßlich tätig, auch nachdem er in den Ruhestand getreten war. So hat er u. a. für das von Fritz Millau herausgegebene Handbuch der Bibliothekswissenschaft den einleitenden Abschnitt »Die Sprachen und ihre Zusammenhänge« geschrieben. Ebenso konnte er noch das hundertjährige Bestehen der Staatsbibliothek erleben und der aus diesem Anlaß erschienenen Festnummer des »Bayerland« (Jg. 43, 1932, Nr. 13) das Geleitwort mitgeben. Den vornehm denkenden, schlichten und stets gütigen Gelehrten und Menschen wird niemand vergessen, der je mit ihm in persönliche Berührung kam.

Albert Paufl.

## Inhaltsverzeichnis

**Bekanntmachungen:** Geschäftsstelle des B.-B. betr. Titelseite des Börsenblattes. S. 389 / Gesamtvorstand des Deutschen Verlegervereins betr. Lieferungs- und Zahlungsbedingungen. S. 389.

**Artikel:** Zehn Jahre Buchhändler-Sterbekasse 1923—1933. Von W. Hermann. S. 389.

Eine organisatorische Leistung der Deutschen Bücherei. Von Prof. G. Maas. S. 390.

**Keine Mitteilungen** S. 391—92: Sonderdruck der Rede des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels / Sächs.-Thüring. Buchhändler-Verband / Hundert Jahre van Stokum, Haag / Typographische Gesellschaft zu Leipzig / Ortsgruppe München des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes / Aus München / Aus Polen.

**Verkehrsnachrichten** S. 392: Postgut / Zeitungsbezug durch die Post.

**Personalnachrichten** S. 392: Berufung zum Sachverständigen / Geh. Rat Dr. Hans Schnorr v. Carolsfeld †.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. — Druck: E. Dörrich & Co. Schmitt, in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 27476.